Auswertung der Umfrage 2018 zum Förderfonds „Bürgerschaftliches Engagement“

Auswertung der Umfrage 2018 zum Förderfonds „Bürgerschaftliches Engagement“

Im März 2018 hat die StadtAgentur 177 Personen und Organisationen, die seit 2013 eine Zuwendung aus dem „Förderfonds bürgerschaftliches Engagement“ erhalten haben, befragt. Die StadtAgentur wollte erfahren, ob das Verfahren verständlich war, die Unterstützung den Ehrenamtlichen geholfen hat und auch Anregungen für Verbesserungen und Ideen zur Anerkennung für Ehrenamtliche erhalten. Damit soll die Wirksamkeit des Förderfonds geprüft werden.

Ca. 60 Prozent der Befragten haben eine Rückmeldung gegeben und die StadtAgentur hat zahlreiche Anregungen und Ideen zur Wertschätzung und Anerkennung der Ehrenamtlichen in Essen erhalten.
Die nachfolgende Auswertung enthält die „O-Töne“ der Rückmeldungen, um eine Transparenz herzustellen und die einzelnen Ergebnisse der Befragung.

Viele Anregungen - insbesondere zum Thema „ Freiwilligenkarte, Unterstützung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit“ sind bereits umgesetzt und Bestandteil der Anerkennungskultur.

Die zahlreichen Vorschläge und Ideen wurden auf ihre Realisierbarkeit geprüft. Einige Anregungen wurden aufgenommen und sollen in Zukunft Bestandteil der Anerkennungskultur in Essen sein.
Die Dokumentation enthält neben den abgegebenen Anregungen auf den Seiten 8 bis 19 die entsprechenden Anmerkungen der StadtAgentur.

Die StadtAgentur bedankt sich bei allen Beteiligten für die Teilnahme an der Befragung und die zahlreichen Ideen und hilfreichen Anregungen.

Essen, im Mai 2018

Überblick der Umfrage

1. Wie haben Sie von dem Förderfonds bürgerschaftliches Engagement erfahren?

2. Ist das Antragsverfahren für Sie einfach zu handhaben?

3. Inwieweit haben Sie/ Ihre Ehrenamtlichen für Ihre/ deren ehrenamtliche Tätigkeit von der Förderung profitiert?

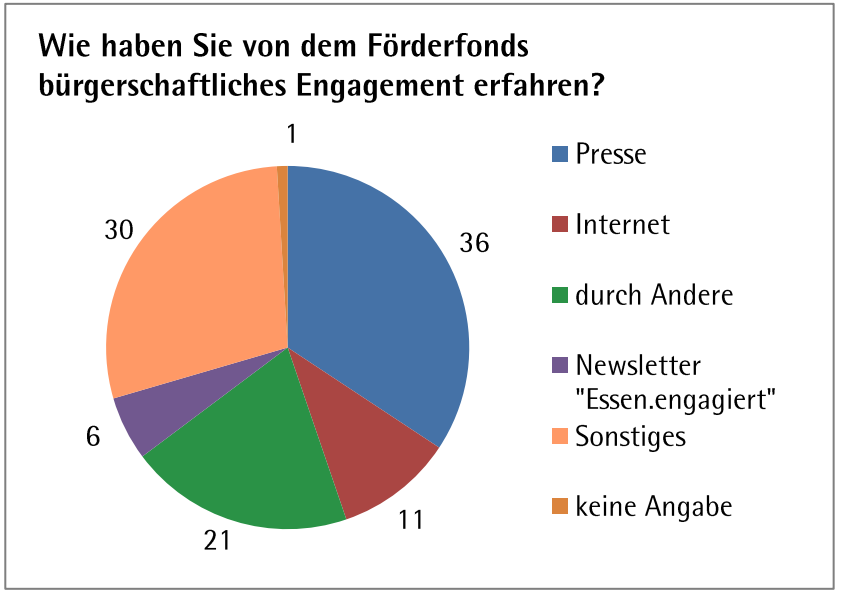
3.1 Beispiele aus der Befragung, wie die Fördergelder von den Organisationen/ Personen verwandt wurden

4. Welche anderen Anerkennungsmöglichkeiten finden Sie zur Wertschätzung der Ehrenamtlichen seitens der Stadt Essen wichtig?

5. Fazit

1. Wie haben Sie von dem Förderfonds bürgerschaftliches Engagement erfahren?

Medium	Anzahl der Nennungen
Presse	**36**
Internet	**11**
durch Andere	**21**
Newsletter „Essen.engagiert“	**6**
Sonstiges • durch die Ehrenamtagentur Essen e.V., durch persönliche Initiative, über die Informations-veranstaltung in der VHS • ich war am Entwicklungsprozess des Handlungskonzeptes beteiligt	**30**
keine Angabe	**1**

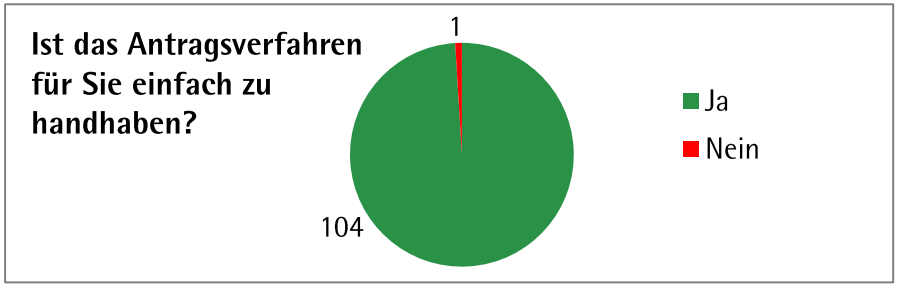


Anmerkungen der StadtAgentur

Die Termine zur Antragstellung werden regelmäßig über den Internetservice und den Newsletter Essen.engagiert sowie über die Presse bekannt gegeben. Dieses Verfahren hat sich bewährt.
Siehe dazu den Link: www.essen.de/buergerengagement

2. Ist das Antragsverfahren für Sie einfach zu handhaben?

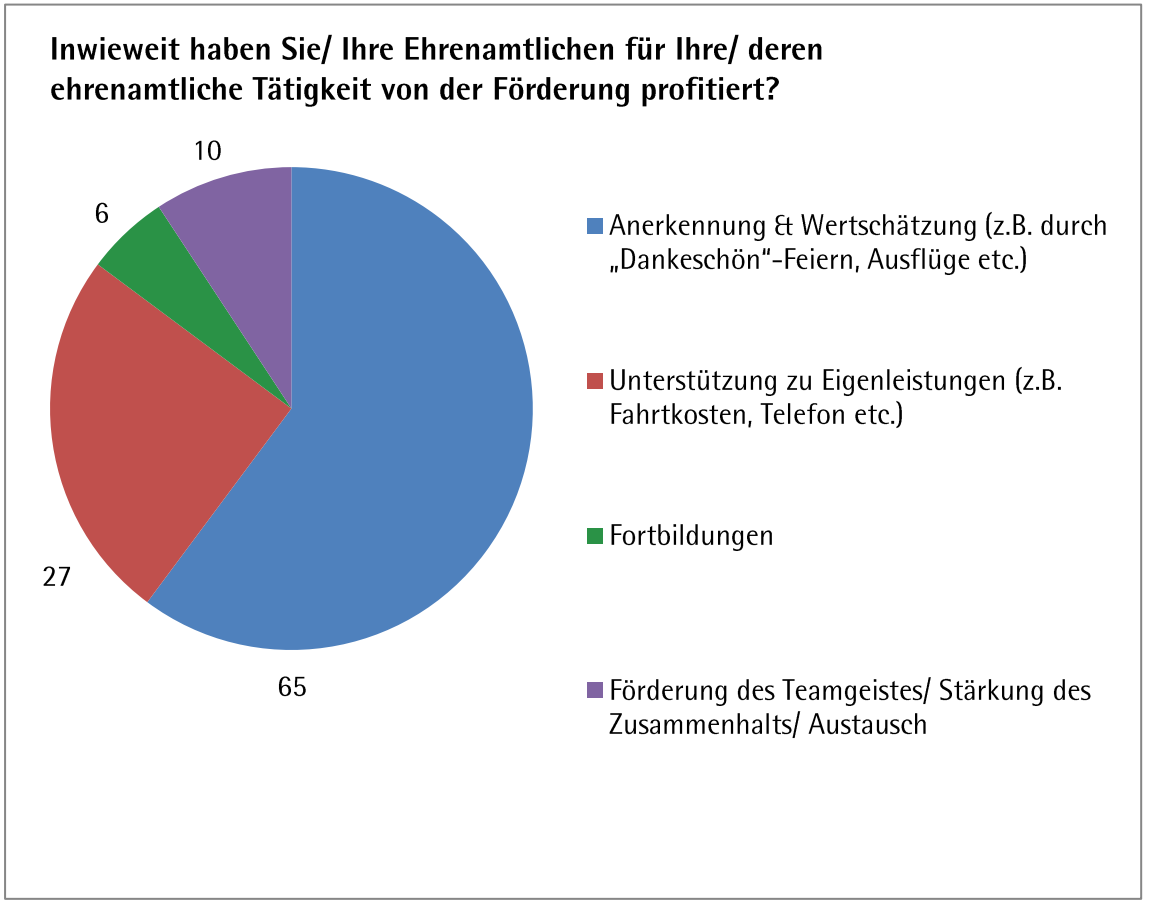
ja/ nein	Anzahl der Nennungen
ja	104
nein (fehlender Computer)	1



Anmerkungen der Befragten zum Verfahren sowie Anregungen zur Verbesserung	Anmerkungen der StadtAgentur
• Beim Ausfüllen muss man schon überlegen • Z. Zt. nein, da sehr nette Unterstützung bei der Antragsstelle • Direkte Eingabemaske online oder ein Worddokument • Entsprechende Formulare sollten am Empfang des Rathauses ausliegen • Sollte öfter in der Presse stehen • Ist unter www.essen.de schwer auffindbar • Diese Möglichkeit ist für uns großartig!!!! Danke dafür!!!! • Weil ich keinen Computer habe • Ja, Verfahren war problemlos und schnell	Konzept, Anträge und Hinweise zum Ausfüllen findet man direkt unter dem Link: www.essen.de/buergerengagement **Es wird geprüft, ob das Antragsformular zukünftig auch direkt online ausgefüllt und abgesendet werden kann.** Selbstverständlich schickt die StadtAgentur auch Anträge zu, wenn Antragsteller nicht über einen Computer verfügen. Zu den vier Stichtagen im Jahr erfolgen Pressemeldungen. Außerdem werden die Termine über den Newsletter Essen.engagiert bekanntgegeben.

3. Inwieweit haben Sie/ Ihre Ehrenamtlichen für Ihre/ deren ehrenamtliche Tätigkeit von der Förderung profitiert?

Form der Anerkennung	Anzahl der Nennungen
Anerkennung & Wertschätzung (z.B. durch „Dankeschön"-Feiern, Ausflüge etc.)	65
Unterstützung zu Eigenleistungen (z.B. Fahrtkosten, Porto, Telefon etc.)	27
Fortbildungen	6
Förderung des Teamgeistes/ Stärkung des Zusammenhalts/ Austausch	10



3.1 Beispiele aus der Befragung, wie die Fördergelder von den Organisationen/ Personen verwandt wurden

- Vermittlung von Anerkennung und Wertschätzung, Stärkung des Zusammenhaltes, Identifikation mit dem Träger und den Inhalten, weiterer Zulauf durch Ehrenamtliche, Förderung des Kontaktes zwischen Hauptamtlichen/Vorstand und Ehrenamtlichen.
- Es hat ein großes Dankeschön-Fest stattgefunden. Dies wird als schöne Geste seitens der Stadt wahrgenommen und geschätzt.
- In der Kombination mit internen Informationen und Austausch stärkt solch ein Fest das Zusammengehörigkeitsgefühl der Ehrenamtlichen untereinander und motiviert sie zur Weiterarbeit.
- Es konnten Studienfahrten unternommen werden, die u.a. die Möglichkeit boten, sich niedrigschwellig über Erfahrungen des ehrenamtlichen Engagements auszutauschen und sich gruppenübergreifend zu vernetzen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl als Team wurde so durch die Exkursionen sehr gestärkt.
- Es konnte engagierten Mitarbeiter/-innen, die ansonsten ohne Vergütung arbeiten, Wertschätzung entgegengebracht werden. Den Mitarbeitern hat das sehr gut getan.
- Es wird dadurch zumindest ein Teil der Fahrt- sowie Telefonkosten erstattet.
- Sie freuen sich darüber, dass auch von der öffentlichen Seite der Wert ihrer Tätigkeit anerkannt wird.
- Da ich alleine lebe und von einer Teilzeitstelle lebe, war es für mich wichtig, dass nicht Extrakosten in Form von Benzingeld, Kopierkosten, usw. entstehen.
- Durch die Förderung können Ehrenamtliche regelmäßig an Veranstaltungen teilnehmen, sie bekommen einen neuen Bekanntenkreis (wichtig als soziales Umfeld), sie können Gutes tun und erhalten dadurch Wertschätzung und Anerkennung.
- Einige der Helfer, leben von Hartz IV oder Erwerbsminderungsrente. Ohne diese Förderung könnten sie nicht in einem Restaurant essen gehen. Es ist für sie deshalb ein besonderes Erlebnis, ohne aufs Geld zu schauen essen und zu trinken. Wir haben 2 Flüchtlinge im Team. Ich glaube, ohne die Truppe würden die nicht den Weg in dieses Lokal finden und etwas von dem Brauchtum in Deutschland kennenzulernen.
- Die Gruppe macht diese Sache nun seit 4 Jahren. Wir bekommen keine Aufwandsentschädigung, nichts. Wir sind kein Verein. Es tut gut, gesehen zu werden, auch wenn noch niemand von der Stadt zu Besuch da war.

- Während des Abends können wir uns auch mal einfach so unterhalten und intensiver kennenlernen. Während des (*Organisation*) ist dafür keine Zeit. Da wird organisiert und konzentriert gearbeitet.
- Durch die Feier können wir mehr als Gemeinschaft zusammenwachsen.
- Wir haben in 2017 ca. 1000€ bekommen. Wir sind mit der Gruppe 3 Mal Essen gegangen. Unsere Ehrenamtlichen haben zum ersten Mal seit Gründung des Vereins vor ca. 10 Jahren so eine Ehrung erfahren.
- Durch die Zuwendung des Förderfonds konnten wir produktionsunabhängig (!) den ehrenamtlichen Einsatz der aktiven Mitglieder, der für außergewöhnlichen Mehraufwand (z. B. die Vorbereitung und Durchführung des 25-jährigen-Jubiläums) u. zur Sicherung der strukturellen Rahmenbedingungen der Kultureinrichtung (z. B. Standortsicherung u. Sanierungsmaßnahmen) erforderlich war, würdigen.
- Ehrenamtliche Mitarbeiter, die aus finanziellen Gründen nicht an dem bundesweiten Jahrestreffen teilnehmen können, hatten die Möglichkeit der Teilnahme. Positive Auswirkung auf Identifikation und Motivation.
- Im Rahmen der Treffen fand ein reger Austausch zwischen den Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern statt. Dieser Austausch hat das Wissen um die Vielfältigkeit des Engagements gefördert und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Außerdem haben sich alle Mitarbeitenden durch die Wertschätzung, die in der Förderung lag, in ihrem Einsatz für Flüchtlinge bestätigt gefühlt.
- Der Förderfonds hat uns geholfen, in der schwierigen Startphase unserer neu gegründeten Initiative im Rahmen einer Anschubfinanzierung Werbe- und Marketingmaterial zu produzieren. Dadurch wurde es den ehrenamtlichen Teammitgliedern möglich, die Aktivitäten der Initiative zu bewerben, erfolgreich durchzuführen, und weitere Studierende für die Mitarbeit zu motivieren.
- Ich konnte durch die Förderung schon zweimal eine Fortbildung anteilig finanzieren. Da wir in unserem Ehrenamt über keine Mittel verfügen und alles aus privater Tasche bezahlt wird, ist das eine echte Anerkennung des Ehrenamtes. Danke!
- Zunächst aber sollte auch gesagt werden: vielen Dank für die Unterstützung durch den Förderfonds! Geldmittel helfen nicht überall, aber ohne finanzielle Möglichkeiten bleiben viele Ansätze in der Ideenphase stecken.
- Im Namen des Vereins möchte ich mich sehr herzlich bei der Stadt Essen bedanken. Eine tolle Aktion.

Anmerkungen der StadtAgentur

Die Rückmeldungen illustrieren anschaulich, wie **vielfältig** der Förderfonds genutzt wird.
Gleichzeitig erfüllt sich damit auch der Anspruch und Zielsetzung des Förderfonds, individuell und maßgeschneidert Anerkennung und Wertschätzung durch die Organisationen, etc. für ihre Ehrenamtlichen aussprechen zu können.

4. Welche anderen Anerkennungsmöglichkeiten finden Sie zur Wertschätzung der Ehrenamtlichen seitens der Stadt Essen wichtig?

a. <u>Freiwilligenkarte</u>

- Ehrenamtskarte könnte (weitere) Ermäßigungen enthalten
- Schön wäre es natürlich, wenn es mit der Karte neben der vergünstigten Gruga-Jahreskarte mehr Vergünstigungen für den Eintritt in städtische Einrichtungen gäbe. Genannt wurden hier von Ehrenamtliche z.B. Schwimmbäder.
- Die Ehrenamtskarte ist sehr schön. Auch die tolle Ermäßigung für die Gruga. Schön wäre es, wenn die Besitzer der Karte weitere Vorteile genießen könnten bei städtischen Einrichtungen.
- Die Jahreskarte für die Gruga ohne Zuzahlung wäre sehr schön.
- Freie Eintritte, Ehrenamtcard
- Freier Eintritt oder reduzierte Eintrittsgebühren für städtische Einrichtungen / Kultur- Bildung- und Freizeiteinrichtungen.
- Die vergünstigte Jahreskarte für die Gruga wird gerne angenommen. Weitere Vergünstigungen bei städtischen Einrichtungen wären wünschenswert
- Vielleicht könnte man in einigen Bereichen noch Ermäßigung erhalten.
- Ich fände eine Möglichkeit Vergünstigungen zu erhalten attraktiv. Soweit ich weiß gibt es bisher die Ehrenamtskarte, die jedoch bis auf den Grugaeintritt keinerlei Vergünstigungen bringt. In anderen Städten ist das anders. Hier sollten sich auch Unternehmen beteiligen, da durch Ehrenamt die gesamte Gesellschaft profitiert.
- Die Freiwilligenkarte ist eine schöne Anerkennung, sollte aber mit weiteren Vergünstigungen ausgestattet sein.
- Vor Jahren gab es von der Ehrenamtagentur eine Jahreskarte für die Gruga. Darüber haben wir uns alle gefreut.
- **Kostenlose** Jahreskarte für die Gruga.
- Ggfs. einen Ehrenamts-Pass oder Ausweis der Vergünstigungen beinhaltet, Ggfs. einen Ehrenamts-Pass oder Ausweis; z.B. einen Ehrenamtspass, wie in anderen Städten
- Anerkennung der JuLeiCa und der Ehrenamtskarte bei städtischen Einrichtungen, z.B. vergünstigte Eintritte, etc.
- Ehrenamtskarte mit Vergünstigungen

- Ausweisdokumente zur sauberen Legitimation als Ehrenamtlicher

Anmerkungen der StadtAgentur

- Die **Essener Freiwilligenkarte** gibt es seit 2015. Sie ist an keine zeitliche Kriterien und Bedingungen gebunden. Bei der Entwicklung der Freiwilligenkarte fanden es viele Ehrenamtliche wichtig, daran kein pauschales Rabatt- bzw. Vergünstigungssystem zu koppeln. Vielmehr sollen Vergünstigungen direkt mit der jeweiligen ehrenamtlichen Tätigkeit verknüpft sein. **Die Anerkennung der Ehrenamtlichen soll individuell gestaltet werden**. Als sehr wichtige Punkte wurden Aufwandsentschädigungen, Unterstützung bei Fortbildungen und für die individuelle Anerkennung genannt. **Deshalb wurde in Verbindung mit der Freiwilligenkarte der „Förderfonds bürgerschaftliches Engagement" eingerichtet**, in dessen Konzept diese Anregungen zur Anerkennung von Ehrenamtlichen aufgenommen wurden.
- Inzwischen gibt es **drei Vergünstigungen** bei der Freiwilligenkarte, die in Verbindung mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit stehen:

  die Ermäßigung beim **Jahresabo für die Grugaparkkarte** und den **kostenlosen Serviceausweis für die Stadtbibliothek Essen** für Ehrenamtliche, die für ihre Tätigkeit auf Bücher, Lehrmaterial, usw. angewiesen sind.
- Eine **Ermäßigung im kulturellen Bereich** wurde durch die StadtAgentur geprüft und wird durch die **TUP ab der Spielzeit 2018/2019 möglich**.

  Weitere Vergünstigungen sind nicht vorgesehen.
- Einmal jährlich lädt die StadtAgentur die Inhaber der Freiwilligenkarte zu einem **Austausch** ein, da es uns wichtig ist, Anregungen der Karteninhaber zu unserer Arbeit zu hören und nach Möglichkeit, diese auch umzusetzen.
- Natürlich kann die **Freiwilligenkarte als Legitimation** genutzt werden, da sie immer in Verbindung mit ihrem gültigen Lichtbildausweis vorgezeigt werden muss.

b. <u>Finanzielle Unterstützung (Vergünstigungen, auch im ÖPNV, Sponsoring, Gutscheine, Freikarten, etc.)</u>

- vielleicht einen kleinen Gutschein für ein nächstes Gruppentreffen, Grillplätze reservieren über die Stadt Essen Gruga
- (Großzügiges) Sponsoring durch die Stadt Essen und kommunale Eigenbetriebe, Stadtwerke, Sparkasse u.a.
- Befreiung/Ermäßigung bei der Benutzung des ÖPNV, Freies Parken / Parkgebühren (Karte mit Frei Parken oder ähnliches). Kostenlose Nutzung von Bus und Bahn.
- Freikarten für Theater, GRUGA, Kino etc., einmal pro Jahr kostenlose Besuch der Essener Oper oder anderen kulturellen Veranstaltungen der Stadt Essen.
- Da oft im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten auch Wege im ÖPNV zurückzulegen sind oder mit dem KFZ zurückgelegt werden, wäre ein Beitrag zu den Fahrtkosten eine gute Idee.
- Da viele (*Organisation*) mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ihren Einsatzorten fahren, wäre eine Vergünstigung dafür eine gute Idee.
- Kostenfreier Eintritt in alle städtischen Kultureinrichtungen (wie im Museum Folkwang), Tickets Gruga Eintritt, allgemein oder für besondere Veranstaltung, Theatergutschein, vergünstigte Parkgebühren
- Anzustreben wäre eine generelle steuerliche Reduzierung für ehrenamtlich tätige Rentner
- Ich fände eine Vergünstigung in verschiedenen Bereichen sinnvoll. Beispielsweise Rabatte auf Tickets für den ÖPNV, kulturelle und /oder sportliche Angebote. So würde ein klares Signal seitens der Stadt gesetzt, dass ehrenamtliche Arbeit nicht nur Spaß bringt, sondern auch von der Stadt gewertschätzt wird.
- Unterstützung hinsichtlich Fahrtkosten; Ehrenamtsfahrticket?! Gruppenticket Deutsche Bahn für einen gemeinsamen Ausflug
- Eine kleine Anerkennung z.B. Gutschein für eine Stadtrundfahrt oder Kulturveranstaltung o.ä.
- Natürlich wäre die „freie Fahrt für's Ehrenamt" mit der Ruhrbahn weiterhin sehr erstrebenswert. Ggfs. erst ab nachweislich zwei Jahren Engagement o.ä.

- Gutscheine für besondere Veranstaltungen, z.B. GOP, Gruga, usw.
- freie Eintritte in städtisch betriebene Institutionen, keine finanzielle Belastung (= Kauf eigener Eintrittskarte), wenn man 2 Migranten mit Freikarten ins Theater o.ä. ausführt.
- z.B. Ermäßigung beim Besuch von öffentlichen Einrichtungen, freier oder reduzierter Eintritt bei kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Essen
- Wir fänden Möglichkeiten wie freies Parken sehr gut, da mittlerweile vor dem Haus, in dem wir uns treffen, auch Parkscheinpflicht besteht und dies monatlich sehr ins Geld geht.

Anmerkungen der StadtAgentur

- **Eine Ermäßigung im ÖPNV** kann nur durch den VRR und nicht durch einzelne Kommunen erfolgen. Dies wurde bereits geprüft.
- **Freikarten** für kulturelle Veranstaltungen o.ä. werden immer wieder von einzelnen Veranstaltern ausgegeben. Eine zentrale Vergabe über die Stadt Essen ist aufgrund des organisatorischen und logistischen Aufwands bei der Vielzahl von Organisationen und Ehrenamtlichen nicht möglich.

  Hier empfiehlt sich, ein Kontakt zum **Verein Kulturpott Ruhr,** über den man als Ehrenamtliche kostenlose Karten für kulturelle Angebote erhalten kann. Siehe dazu: www.kulturpott.ruhr/eintritt-frei/
- Inzwischen gibt es **drei Vergünstigungen** bei **der Essener Freiwilligenkarte**, die in Verbindung mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit stehen:

  die Ermäßigung beim **Jahresabo für die Grugaparkkarte** und den **kostenlosen Serviceausweis für die Stadtbibliothek Essen** für Ehrenamtliche, die für ihre Tätigkeit auf Bücher, Lehrmaterial, usw. angewiesen sind.
- Eine **Ermäßigung im kulturellen Bereich** bei der **Freiwilligenkarte** wurde durch die StadtAgentur geprüft und wird durch die **TUP ab der Spielzeit 2018/2019 möglich**. Weitere Vergünstigungen sind nicht vorgesehen.
- Ein **Sponsoring** für Projekte oder Aktionen von Vereinen erfolgt in vielen Fällen von sehr vielen Unternehmen bzw. kommunalen Betrieben. Die Entscheidung liegt bei den einzelnen Unternehmen.
- Es ist möglich, bei **Stiftungen** Anträge für Projekte zu stellen. Ein **Stiftungsverzeichnis** finden Sie unter: www.essen.de/stiftungen
- Eine **Förderung gemeinnütziger Projekte** erfolgt u.a. auch über die **vier Stiftungen der Sparkasse Essen**. Siehe dazu: www.sparkasse-essen.de/gut-fuer-essen

- Die Übernahme von **Fahrkosten oder Parkgebühren** sollte zunächst mit der gemeinnützigen Organisation, bei der man ehrenamtlich tätig ist, geklärt werden. In Einzelfällen, wenn niemand Kosten erstattet, kann eine Unterstützung über den „Förderfonds bürgerschaftliches Engagement" zur Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit beantragt werden. Informationen unter: www.essen.de/buergerengagement
- **Parkerlaubnis** für Ehrenamtler/innen: Eine generelle Ausnahmegenehmigung für Ehrenamtliche kann seitens der Stadt Essen nicht erteilt werden. Nur in besonderen Fällen sind Ausnahmegenehmigungen möglich; hier besteht nur ein sehr geringer Spielraum.

  Siehe dazu: www.essen.de/leben/verkehr/AusnahmegenehmigungenVonHaltUndParkverboten.de.html
- **Grillplätze** können direkt beim Grugapark reserviert werden. Siehe dazu: www.grugapark.de/grillplaetze.html

c. Urkunden/ Ausweise/ Nadeln/ Plaketten

- Eine Urkunde wäre nett
- Vielleicht eine Ehrenamtsmedaille, Nadel oder Urkunde?
- Erlaubnis der Verwendung des Essener Stadtwappens z.B. auf der eigenen Homepage als Zeichen der Verbundenheit und Anerkennung der Stadt mit dem Verein (die Führung des Stadtwappens ist uns schriftlich untersagt worden…)
- Hier sollte nachhaltiges Engagement nach nachgewiesenen 3, 5 und 10 Jahren Aktivität durch Urkunden oder kleine Prämien dokumentiert und anerkannt werden.
- Preise und Orden für die Ehrenamtlichen

Anmerkungen der StadtAgentur

- Die **Stadt Essen ehrt mit der Ehrenplakette** herausragende Persönlichkeiten aus Essen, die sich in besonderer Weise und über viele Jahre hinweg ehrenamtlich engagieren.
- Darüber hinaus gibt es **zu besonderen Anlässen Empfänge** für Vereine, usw. des Oberbürgermeisters
- **Eine individuelle Anerkennung** in sehr unterschiedlichen Formen erfolgt durch die Verbände, Vereine, Organisationen, etc. Deshalb sind zusätzliche Urkunden, Anstecknadeln, usw. seitens der Stadt Essen nicht vorgesehen.
- **Prämien und Preise** sind seitens der Stadt Essen nicht vorgesehen; diese werden in erster Linie von den Organisationen, bei denen Ehrenamtliche tätig sind, ausgegeben.
- **Die Erlaubnis zur Verwendung des Essener Stadtwappens wurde geprüft und soll ab Sommer 2018 möglich sein.**

d. <u>Treffen der Ehrenamtlichen/ Würdigung des Ehrenamtes durch OB bzw. Politik</u>

- Vielleicht wäre es wichtig, ehrenamtlich Tätige durch städtische Persönlichkeiten (etwa durch den OB) einzuladen und Ihnen einfach mal zuzuhören.
- Vielleicht könnten die Ehrenamtlichen zur Wertschätzung ihrer Arbeit einmal von der Stadt eingeladen werden.
- Vielleicht einmal jährlich anstelle der Zuwendung eine Einladung der Begünstigten
- Eine „Gartenparty" mit dem Oberbürgermeister
- Tag des Ehrenamtes, wie im letzten Jahr.
- Gespräche von Politik und Verwaltung zu Themen von Stadtwandel, Klimaschutz.
- Jahrestreffen der Ehrenamtlichen zu einem „bunten Abend", so dass die Ehrenamtler sich auch mal bedienen lassen können.
- Lob aussprechen, Anerkennung für sehr viel Zeitaufwand auch zu Hause: Büroarbeiten, Telefonate, Auskünfte (stets in Bereitschaft) und Organisation für die 2 Jahre stattfindenden (Organisation), Führungen!
- Ohne Ehrenamt wäre die soziale Arbeit in den Kommunen gar nicht denkbar. Ich würde es deshalb begrüßen, wenn die Stadt zu unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungen einladen würde.
- Erfahrungsaustausch mit anderen Gruppen, Besuche von der Stadt zu den einzelnen Gruppen. Bitte helfen Sie uns weiterhin. Danke.
- 1x im Jahr ein gemeinsames Treffen
- Vielleicht mal ein lockeres Treffen der Ehrenamtlichen in der Gruga in Form eines Grillnachmittages. Aber ich denke auch, dies ist ein organisatorisches Problem.
- Veranstaltungen der Stadtspitze (OB) mit den Ehrenamtlichen, bei der die Wichtigkeit/ Bedeutung des Ehrenamtes für die Bürger/ Jugendlichen/ Kinder der Stadt thematisiert wird.
- Regelmäßige Ehrenamtsfeiern; Besuch des Bürgermeisters, Interesse zeigen; Motto: Bürgermeister on Tour, mit dem Fahrrad (Vorbild, Klimaschutz) oder Rikscha und an einem Tag mehrere ehrenamtlich organisierte Gruppen besuchen
- Beachtung und Aufmerksamkeit für die vielen quartiersbezogenen Aktivitäten der (Organisation) durch die Bezirksvertretungen
- Ein Treffen von Ehrenamtlichen mit dem OB????

- Ausrichtung des Selbsthilfepreises
- Tag des Ehrenamtes in der GRUGA

Anmerkungen der StadtAgentur

Sehr vielen Ehrenamtlichen ist es wichtig, dass eine **Verbundenheit zwischen der Stadt und ihnen besteht**. Dies drückt sich insbesondere in dem vielfachen Wunsch nach Anerkennung und Wertschätzung durch die Essener Stadtspitze aus.

- **Dem Oberbürgermeister, Thomas Kufen**, ist das ehrenamtliche Engagement der vielen Bürgerinnen und Bürger in allen Sparten, sei es Politik, Sport, bei Verbänden, in Kirchengemeinden, im Umwelt- und Katastrophenschutz, für Kinder und Jugendliche, Senioren und Flüchtlinge, in der Kultur und Bildung, in Bürgervereinen oder Stadtteilen, etc. eine Herzensangelegenheit. Deshalb ist er Schirmherr vieler Veranstaltungen und in zahlreichen Vereinen oder vergleichbaren Gremien Mitglied.
- **Der Oberbürgermeister Thomas Kufen** pflegt einen intensiven Austausch mit ehrenamtlich Tätigen, Vereinen oder Initiativen, wie regelmäßige Treffen, Gespräche und Besuche vor Ort zeigen.
- Um den Wünschen und Anregungen einiger Befragter nach mehr Anerkennung nachzukommen, wird **der Oberbürgermeister künftig zusätzlich einmal jährlich einen offenen Brief an alle Ehrenamtlichen in Essen richten.**
- Darüber hinaus wird **der Oberbürgermeister** von nun an, anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes (5. Dezember), **jährlich eine rotierende Gruppe von Ehrenamtlichen zu einem Empfang ins Essener Rathaus einladen.**
- Die Ausrichtung des jährlich stattfindenden **Essener Selbsthilfepreises** erfolgt durch die WIESE e.V. und wird unter anderem von der Stadt Essen unterstützt.

e. Mediale Wahrnehmung/ Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit

- öffentliche Berichterstattung
- Es sollte ein aussagekräftiges und vor allem attraktives (!), städtisches "Markenzeichen" für das Ehrenamt entwickelt werden (siehe z.B.:https://www.duesseldorf.de/freiwillig/buergerschaftliches-engagement.html), das autorisierte Institutionen auf ihre Publikationen, ihre Webseiten und – als wertige " Plakette" – auch an ihre Gebäude anbringen können. Ziel: die (offizielle) Sichtbarkeit von ehrenamtlich geführten Einrichtungen deutlich verbessern!
- Leider ist der Förderfonds und die Ehrenamtskarte bei vielen Gruppierungen, Vereinen usw. nicht bekannt. Vielleicht würde hier ein gezieltes Rundschreiben über die Wiese, Kirchenverbände, Hilfsorganisationen sinnvoll sein.
- Es könnten im Newsletter Personen/ Initiativen/ Vereine portraitiert werden
- z.B. im Rahmen einer festen Rubrik als Seitenbanner auf der Homepage der Stadt Essen im Sinne von „Ehrenamt der Woche". Auf diesem Wege würden die Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt und die Ehrenamtler geehrt (...auch wenn sie dies oft gar nicht wollen...).
- Darstellung von Ehrenamtlichen und deren Arbeit in den Medien, Evtl. mal eine Veröffentlichung in der Presse???
- Offizielle Nennung der Tätigkeiten und Personen.
- Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Austausch zum Ehrenamt
- Bitte über Presse zum Jahresende ein Dankeschön an alle Ehrenamtlichen für das zurückliegende Jahr für die geleistete Tätigkeit
- Gerade Hospizarbeit wird in der Öffentlichkeit mit viel Wertschätzung und Anerkennung bedacht. Das ist bestimmt nicht in allen Ehrenämtern so.
- Bekanntmachen der Vereine/ Initiativen
- Auch die Möglichkeit, im Internet oder Social Media als Initiative vorgestellt zu werden, oder eine regelmäßige Möglichkeit zur Kommunikation von Veranstaltungen zu haben, wäre für die Anerkennung hilfreich.
- Berichterstattung über solche Aktivitäten wie die Unsere – inklusive Vorinformation im Vorfeld
- In Veröffentlichungen der Stadt könnte das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger noch stärker (auch bildhaft) beispielgebend hervorgehoben werden

- Eine allgemeine Wertschätzung bzw. offizielles Statement zur Würdigung der vielen Ehrenamtlichen in allen Bereichen finde ich wichtig. Dies kann auch durch eine einfache Pressemitteilung passieren – ggf. in regelmäßigen Abständen oder in einem offenen Brief an die Vereine und Organisationen.
- Evtl. mal einen Wettbewerb veranstalten (wie bei DM geschehen), wo der Einzelne sein Engagement beschreiben kann?

Anmerkungen der StadtAgentur

- Das Thema Ehrenamt mehr in die **Öffentlichkeit** zu bringen und dafür zu werben, ist ein **besonderes Anliegen sehr vieler Ehrenamtlichen und Organisationen und auch der Stadtagentur.**
- Deshalb hat die StadtAgentur schon seit längerem auf der **Homepage der Stadt Essen** die Seite **www.essen.de/buergerengagement** eingerichtet und mit **Essen.engagiert** ein aussagekräftiges Markenzeichen für das Thema bürgerschaftliches Engagement geschaffen. Es steht als **Dachmarke** für die Themen ehrenamtliches Engagement und Beteiligung.

  Hier erhalten sie **vielfältige Informationen über Engagementmöglichkeiten** in Essen und alles Wichtige rund um das Thema Ehrenamt und Beteiligung – vom Versicherungsschutz, Führungszeugnis, Steuern, Stiftungen, Freiwilligenkarte , Förderfonds bürgerschaftliches Engagement bis hin zu Beteiligungsmöglichkeiten in Essen.
- Mit der **Rubrik „Essen engagiert sich!"** haben **monatlich Vereine oder Initiativen** in Essen die Möglichkeit, ihre Arbeit und ihr Engagement vorzustellen und damit die Vereinslandschaft in Essen bekannter zu machen. Diese Rubrik erscheint auch im Newsletter Essen.engagiert und ebenso in den sozialen Medien der Stadt Essen (Facebook- Essen-Das Stadtportal).
- Auch bei Veranstaltungen wie der jährlichen **Aktionswoche Essen's Ehrenämter** in der Rathausgalerie oder regelmäßige **Informationsabende** in der Volkshochschule bieten wir den Bürgern und Bürgerinnen vielfältige Möglichkeiten, sich über ehrenamtliche Tätigkeiten in Essen zu informieren.
- Selbstverständlich werden regelmäßig **Pressemitteilungen** zur Freiwilligenkarte, zum Förderfonds oder Veranstaltungen, die wir durchführen, an die örtlichen Medien herausgegeben.
- **Vierteljährlich** geben wir den **Newsletter Essen.engagiert** heraus. Hier können sie lokale und regionale Informationen zu aktuellen Themen und Hinweise zu Förderprogrammen, Wettbewerben, Veranstaltungen, usw. erhalten. Bei Interesse können sie den **Newsletter abonnieren** über: www.essen.de/buergerengagement
- Ebenso wurde die Lokalredaktion der WAZ über die zahlreichen Anregungen zur öffentlichen Berichterstattung informiert.

f. Sonderurlaub, Steuerliche Ermäßigung, Führungszeugnis

- Hilfestellungen (vor allen Dingen finanzieller Natur) bei der Durchführung von Aktionen am wichtigsten vor allen Dingen wenn man kein eingetragener Verein ist
- Kostenfreie Rechtsberatung
- gebührenfreies Führungszeugnis, Sonderurlaub für ehrenamtliche Tätigkeiten im öffentlichen Dienst

Anmerkungen der StadtAgentur

- Die Beantragung eines **Führungszeugnisses ist gebührenfrei,** wenn es zur Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit benötigt wird. Antragstellungen können online erfolgen. Siehe dazu: www.essen.de/rathaus/aemter/ordner_33/buergeraemter/Fuehrungszeugnis.de.html
- **Steuerliche Ermäßigungen** sind bei der Einkommenssteuer über die sog. „Ehrenamtspauschale" möglich. Ehrenamtlich tätige Menschen dürfen als Entschädigung für freiwillig geleistete Arbeit pro Jahr 720 Euro steuerfrei einnehmen. Sozialversicherungsbeiträge müssen darauf nicht gezahlt werden. Selbstverständlich dürfen sie auch mehr für ihre ehrenamtliche Arbeit verdienen. Allerdings werden für alle Einnahmen aus ehrenamtlicher Tätigkeit, die über 720 Euro liegen, Steuern und Sozialabgaben fällig. Der Steuerfreibetrag von 720 Euro wird als Ehrenamtspauschale bezeichnet.

  Das ehrenamtliche Engagement wird, im Gegensatz zu einem Arbeitsverhältnis, unentgeltlich ausgeübt. Unentgeltlichkeit bedeutet jedoch nicht, dass überhaupt keine Gelder an Ehrenamtliche gezahlt werden können. Es besteht die Möglichkeit, Aufwendungen und Auslagen zu erstatten und unter bestimmten Voraussetzungen steuerfreie Entschädigungen zu gewähren (Quelle: Broschüre des Landes NRW, Gesetzliche Grundlagen-Ehrenamt und Steuern: http://www.ehrensache.nrw.de/pdf/ehrenamt_und_steuern_gesetzliche_grundlagen.pdf).
- Für **Sonderurlaub** gilt im Prinzip: Ein privates Ehrenamt müssen Arbeitnehmer/innen in ihrer Freizeit ausüben. Einen grundsätzlichen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit besteht nicht. Wer sich also im Tierschutz engagiert oder bei der Freizeitgestaltung alter Menschen im Seniorenstift hilft, muss das mit seiner Arbeitszeit vereinbaren können oder Urlaub nehmen. Dies kann nur im Einzelfall mit dem Arbeitgeber abgeklärt werden.

  Bei **öffentlichen Ehrenämtern** bestehen jedoch Ausnahmen. So müssen etwa ehrenamtliche Schöffen, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Freiwilligen Feuerwehr, des Katastrophenschutzes etc. für die Teilnahme an Einsätzen, Ausbildungsveranstaltungen und am Bereitschaftsdienst von der Arbeit freigestellt werden.

  Für das **ehrenamtliche Engagement in der Jugendhilfe** können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugend- und Verbandsarbeit Sonderurlaub nach dem Sonderurlaubsgesetz NRW beantragen. Das gilt für das Leiten oder Mitarbeiten von Jugendfreizeiten bzw. internationalen Begegnungen, wie auch die Teilnahme an Aus- und Fortbildungen.

g. Beratung und Unterstützung

- Unterstützung bei der Herstellung von Kontakten bzw. Kooperationen. Gerade im Dschungel der (Organisation) tun sich ehrenamtliche Kampagnen sehr schwer.
- Bessere Kommunikation mit Verwaltungsstellen (kein Eindruck von Parallelgesellschaften)
- bessere Wertschätzung seitens einiger Behörden

Anmerkungen der StadtAgentur

- Die Servicestelle Essen.engagiert der StadtAgentur ist Kooperations- und Ansprechpartner für jegliche auf das Ehrenamt bezogene Angelegenheiten. Das gilt für alle Bürger und Bürgerinnen, Ehrenamtliche selbst sowie für Vereine, Initiativen, usw.
- Sie können bei uns Informationen und Beratung erhalten, wenn sie ehrenamtlich neue Projekte entwickeln und Ideen umsetzen möchten, Information zur Engagementlandschaft in Essen brauchen und mit anderen Stellen der Verwaltung kooperieren möchten bzw. Abstimmungen mit den Fachbereichen der Verwaltung nötig sind.
- Neben der Beratung und Unterstützung von Menschen und Organisationen, einer allgemeinen, trägerübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit wird hier das Konzept zur Förderung der Anerkennungskultur mit der Freiwilligenkarte und dem Förderfonds bürgerschaftliches Engagement umgesetzt.
- Informationen erhalten sie unter: www.essen.de/buergerengagement

h. Sachkosten, Fortbildung, Aufwandsentschädigungen

- Erweiterung des Anerkennungsfonds – Erhöhung der Geldmittel
- Monetäre Aufwandsentschädigung, Geldzuwendungen sind immer willkommen
- Finanzielle Unterstützung für Fortbildungen, Fortbildungen (z.B. Deeskalation)
- bessere finanzielle Unterstützung (z.B. Übernahme von Kosten für Unterrichtsmaterial, Prüfungsgebühren ohne „großen Antragsaufwand“)
- Es wäre schön, wenn auch investive Ausgaben gefördert würden.
- Mehr Geld für die ehrenamtlichen Übungsleiter und Helfer zur Verfügung stellen, damit die günstigen Beiträge weiterhin angeboten werden können!
- finanzielle Unterstützung für Ausstattung/ Fortbildung, „Ehrenabende“, um die Motivation der Ehrenamtlichen zu erhöhen.
- Die Sanierung unserer Sportanlage

Anmerkungen der StadtAgentur

- **Eine Erhöhung des Budgets des Förderfonds bürgerschaftliches Engagement, die von vielen Befragten angeregt wurde, wird derzeit geprüft.**
- **Zuschüsse für Fortbildung** sollten zunächst mit der gemeinnützigen Organisation, bei der man ehrenamtlich tätig ist, geklärt werden. Darüber hinaus bieten die verschiedenen Bildungsträger der Kirchen, der Wohlfahrtsverbände und auch die Volkshochschule Fortbildungen für Ehrenamtliche an.
- Der Förderfonds bietet Organisationen, usw. einzelfallbezogen Möglichkeiten, für **begleitende Fortbildungen** der Ehrenamtlichen als Anerkennung Unterstützung zu erhalten.
- Ausbildungen oder Fortbildungen, die als Voraussetzung für die Ausübung des Ehrenamtes notwendig sind, werden nicht unterstützt, weil dies Aufgabe der jeweiligen Organisation ist.
- Sachkosten in kleinem Umfang bzw. individuelle Aufwandsentschädigungen der Ehrenamtlichen können ebenfalls über den Förderfonds beantragt werden.
- Anschaffungen, investive Maßnahmen, laufende Raumkosten oder laufende Projektkosten bzw. Vereinskosten können über den Förderfonds nicht unterstützt werden.

5. Fazit

2012 hat der Rat der Stadt Essen das Konzept zur Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlicher Tätigkeiten beschlossen und 2013 den Förderfonds „Bürgerschaftliches Engagement“ eingeführt.

Mit dem Förderfonds bei der Stadt Essen sollen gemeinnützige Organisationen, Initiativen, Vereine, Projekte sowie Personen eine individuelle Unterstützungsmöglichkeit zur Anerkennung der Tätigkeit für ihre Ehrenamtlichen erhalten, sofern sie dafür keine anderen Zuwendungen erhalten.

Von 2013 bis 2017 wurden insgesamt 160.000 € zur Verfügung gestellt und über 8.800 Ehrenamtliche haben davon profitiert.

Diese zweite Umfrage nach dem Jahr 2014 hat erneut gezeigt, dass der Förderfonds bürgerschaftliches Engagement einen sehr positiven Wirkungsgrad erzielt und die Antragsteller sowohl mit dem Verfahren als auch mit den Zuwendungen zufrieden sind und dies eine wertvolle Unterstützung der Anerkennungskultur darstellt.

Eine Erhöhung des Budgets, die von vielen Organisationen gewünscht wird, wird derzeit geprüft.

Die Auswertung wird sowohl dem Beirat des Förderfonds als auch den politischen Gremien der Stadt Essen zur Kenntnis gegeben.

Impressum:

Herausgeberin:
Stadt Essen
Der Oberbürgermeister
Rathaus, Porscheplatz 1
45121 Essen

Koordination:

StadtAgentur Essen
Gabriele Micklinghoff,
Telefon: 0201-88 88712,
E-Mail: gabriele.micklinghoff@stadtagentur.essen.de

Ausgabe:
Mai 2018